

Projektname

Empirische Studie zum Professionswissen und zur Kompetenzentwicklung von Deutsch-Lehramtsstudierenden (im Verbund Mitte)

Projektleitung
Kooperation

Prof.ⁱⁿ Mag.^a Dr.ⁱⁿ Doris Schönbaß
Fachbereich Germanistik der Universität Salzburg
Pädagogische Hochschule Oberösterreich
Private Pädagogischen Hochschule Linz
School of Education der Universität Salzburg
2016–2021

Laufzeit

Projektbeschreibung

Hintergrund

Die Forschungsstudie ist Teil eines von der School of Education initiierten Forschungsprogramms der Universität Salzburg zum Professionswissen und zur Kompetenzentwicklung von Lehramtsstudierenden. Beforscht, begleitet und evaluiert wird die Weiterentwicklung der Studierenden im „Curriculum neu“ (Cluster Mitte) – vom Studienbeginn bis zum Abschluss ihres Studiums. Dabei sollen auch Korrelationen zwischen den persönlichen Voraussetzungen der Studierenden, ihren Fortschritten im Studium und ihren späteren Kompetenzen aufgezeigt werden.

Inhalt – Ziel

Die Teilstudie verfolgt diese Forschungsziele für den lehramtsführenden Fachbereich Germanistik. Gegenstand der Erhebungen sind das Professionswissen und der Erkenntniszuwachs der Deutsch-Lehramts-Studierenden im Bereich der Literaturdidaktik in der Sekundarstufe I (Schwerpunkt: Kinder- und Jugendliteratur) einschließlich ihrer subjektiven Bewertung dieses Teilbereichs des Fachs Deutsch.

Methode: Quantitative Erhebung mittels Fragebogen

Im Oktober 2016 und Oktober 2017 wurde jeweils mit den Studienanfänger_innen die Ersterhebung durchgeführt (in der STEOP an den Standorten Salzburg und Linz). Gegenstand dieser Ersterhebung sind die motivationale Haltung und die persönliche Einstellung der Studierenden zum Lesen, ihre Vorerfahrungen durch den eigenen Lese- bzw. Literaturunterricht, ihr Vorwissen zu Lesedidaktik, Lesesozialisation und Kinder-/Jugendliteratur sowie ihre Vorstellungen über Gestaltbarkeit von Literaturunterricht.

Diese Daten bilden die Ausgangsbasis und spiegeln die Voraussetzungen wider, mit denen die Erstsemestrigen ihr Deutschstudium beginnen. Sie dienen im Rahmen der Längsschnittstudie als Vergleichsdaten, um eine Weiterentwicklung der Studierenden (ihre Wissenserweiterung durch die Ausbildung – durch fachwissenschaftliche, fachdidaktische, bildungswissenschaftliche Lehrveranstaltungen, Schulpraktika, eigenes Engagement etc.) im Laufe des Studiums zu dokumentieren. Darüber hinaus geben sie auch Aufschluss über den gegenwärtig an österreichischen Schulen praktizierten Kinder- und Jugendliteraturunterricht (anhand der Vorerfahrungen der Befragten).